

Erfahrungsbericht

Anfang 2007 konnten wir, dank der Unterstützung der Age Stiftung mit dem Umbau unserer Liegenschaft beginnen. Aus dem Ökonomieteil unseres Bauernhauses soll eine Betreute Alterswohngemeinschaft entstehen.

Der Umbau verlief nicht ganz nach Plan, vor allem was die Zeit anbelangte.

Im Januar 2008 war die Wohnung dann doch soweit Bezugsbereit, die Abnahme vom Kanton hatte auch stattgefunden. Auf den 1. Februar erhielten wir die Betriebsbewilligung und unsere Institution ist nun auf der Pflegeheimliste.



Der Start zeigt sich nun aber schwieriger als wir erhofft haben. Die festen Plätze für Pensionäre, konnten wir noch nicht vermieten.

Jemand der stationär hier wohnen will, muss sich mit der Örtlichkeit der Institution identifizieren können und naturverbunden sein. Das ist sicher ein Punkt der zu beachten ist. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind nicht gleich vor der Tür, wobei wir natürlich Taxidienst anbieten.

Ein weiterer Punkt ist die Strasse vom Dorf Vorderfultigen zu unserem Haus. Es ist eine Naturstrasse und sie ist teilweise ziemlich Steil. Doch das wäre eigentlich kein Problem, wenn wir von der Gemeinde etwas mehr Unterstützung in dieser Beziehung erhielten.

Es ist die Gemeindestrasse und es ist Aufgabe der Gemeinde die Strasse intakt und befahrbar zu halten. Schon seit Jahren sind wir mit der Gemeindebehörde am Diskutieren, um in dieser Angelegenheit zu einer Lösung zu kommen, aber bisher ohne Erfolg. Ein Schreiben an den Regierungstadthalter hat auch nichts gebracht. Unser Ziel wäre es, dass die Strasse geteert würde, dann könnte sie auch im Winter besser geräumt werden und wäre dadurch besser befahrbar. So wie die Strasse jetzt ist, macht sie manchen Leuten Bedenken.



Trotzdem stehen wir immer noch voll hinter unserem Projekt. Mit den Ferienplätzen für Behinderte, Betagte und Kinder sind wir gut ausgelastet. Wir benützen die Zimmer für Ferienaufenthalter und immer öfter für rekonvaleszente Menschen, z.B. aus dem Postakut-Spital Belp und dem Spital Riggisberg.

Unser Entlastungsdienst für Familien wird viel in Anspruch genommen. Dank unseren Ferienplätzen können sich Familienangehörige einmal eine Auszeit nehmen.

Die positiven Feedbacks unserer Feriengäste und Angehörigen zeigen uns, dass wir eine dankbare und geschätzte Arbeit leisten.

Von unseren 6 Zimmern sind bis jetzt im Durchschnitt 3 – 4 belegt.



FOTOGALERIE



Bewohnerzimmer



Wohnbereich Betreute Wohngemeinschaft



Sitzplatz Westseite



Gemeinsamer Essensraum



Feriengäste

